

Verwaltungsgebäude

Ritterhaus in Ehingen – Anschluss ans Nahwärmenetz

■ Nachtragshaushalt 2012

Am 9. Juli 2012 verabschiedete der Kreistag des Alb-Donau-Kreises einstimmig einen Nachtragshaushalt. Gegenüber dem Haushaltsplan erhöhten sich die Einnahmen und Ausgaben des Verwaltungshaushaltes jeweils um 2,3 Millionen Euro und des Vermögenshaushalts um 8,9 Millionen Euro.

Anlass für die Aufstellung des Nachtragshaushaltes war die Umwandlung eines Darlehens an die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis in einen Zuschuss in Höhe von 10,2 Millionen Euro. Dies geschieht in Zusammenhang mit dem Umstieg auf Doppik beim Finanzwesen des Landkreises. Die Umwandlung des Darlehens in einen Zuschuss ist für den Kreishaushalt ergebnisneutral. Zudem: Wegen der bundesweit angespannten Finanzsituation bei den Krankenhäusern, hat auch die Krankenhaus GmbH Alb-Donau-Kreis keine finanziellen Spielräume für eine Tilgung des Darlehens.

Außerdem wurden im Nachtragshaushaltsplan weitere wichtige Änderungen gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung aufgenommen. Dazu zählen unter anderem Verbesserungen im Sozialhaushalt, die zu einer um 1,5 Millionen Euro höheren Zuführung an den Vermögenshaushalt geführt haben.

Beim Aufbau eines Nahwärmenetzes in der Stadtmitte von Ehingen durch eine private Firma ergab sich dieses Jahr kurzfristig die Möglichkeit, die Außenstelle des Landratsamts in der Hauptstraße 41 (Ritterhaus) an ein Holzhackschnitzel-Blockheizkraftwerk anzuschließen. Dadurch konnte ein weiteres Gebäude des Alb-Donau-Kreises von einer fossilen Energieversorgung (Gas) auf eine regenerative Versorgung (Hackschnitzel) umgestellt werden.

Zusammen mit dem benachbarten Neubau am Sternplatz 5, der bereits mit Erdwärme versorgt wird, leisten die Ehinger Verwaltungsgebäude damit einen wichtigen Beitrag zu einer



Nahwärmenetz-Leitung.

positiven Energiebilanz des Alb-Donau-Kreises. Außerdem wurde durch den Umstieg eine dauerhaft kostengünstige und umweltfreundliche Beheizung des Ritterhauses gefunden.

Für den Anschluss wurde ein Baukostenzuschuss von rund 8.000 Euro bezahlt.

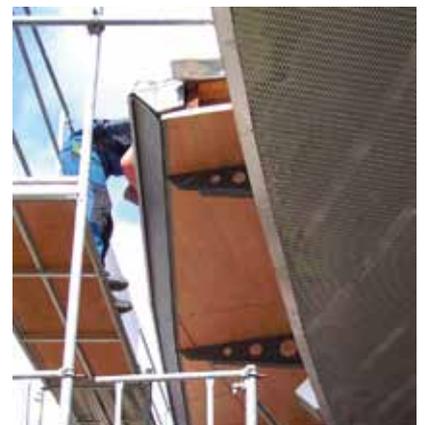
Schulen des Landkreises

Gewerbliche Schule Ehingen

Nachdem im vergangenen Jahr bereits die südliche Dachfläche des Theoriegebäudes erneuert wurde, konnte dieses Jahr das Vordach über dem Eingangsbereich und über dem Aufenthaltsraum in Angriff genommen werden. Die Arbeiten wurden in den Sommerferien durchgeführt.

Ein undicht gewordener Teil des Sheddachs auf der Südseite wurde im Herbst 2012 wieder in Ordnung gebracht. Die Gesamtkosten liegen bei rund 126.000 Euro.

Dachsanierung bei der Gewerblichen Schule.



Kaufmännische Schule Ehingen – Wirtschaftsgymnasium floriert

Seit seinem Bestehen im Schuljahr 2007/08 ist das Interesse am Wirtschaftsgymnasium an der Kaufmännischen Schule Ehingen ungebrochen. Mit dem flächendeckenden Ausbau der Beruflichen Gymnasien seitens des Landes konnte

zum Schuljahr 2011/12 eine zusätzliche Klasse in Ehingen eingerichtet werden. Eine weitere, vierte Eingangsklasse folgte zum Schuljahr 2012/13, um der großen Nachfrage aus dem Raum Ehingen gerecht zu werden. Das Land hatte sein Ausbau-

programm an den Beruflichen Gymnasien in Baden-Württemberg zuvor nochmals um 50 zusätzliche Klassen erweitert.

Im laufenden Schuljahr besuchen 248 Schülerinnen und Schüler das Wirtschaftsgymnasium.

Valckenburgschule Ulm – Neues Profil Gesundheit und Pflege am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium

Das Angebot an Beruflichen Gymnasien an der Valckenburgschule Ulm umfasst ein Ernährungswissenschaftliches, ein Biotechnologisches Gymnasium und seit dem Schuljahr 2011/12 ein Sozialwissenschaftliches Gymnasium.

Zum Schuljahr 2012/13 ist dort ein Profil Gesundheit und Pflege hinzugekommen. Dieser neue Bildungsschwerpunkt rundet das gymnasiale Angebot der Valckenburgschule ab und stärkt sie gegenüber anderen öffentlichen und privaten Schulen in Ulm.

Seit Mitte September werden 526 Schülerinnen und Schüler an den Beruflichen Gymnasien in der Valckenburgschule unterrichtet. Sie werden derzeit mit insgesamt sieben Eingangsklassen geführt.



Neue Lehrküche in der Valckenburgschule.

■ Erneuerung einer Lehrküche

In der Valckenburgschule wurde dieses Jahr eine weitere der fünf Lehrküchen saniert. Auch die neue Küche wurde in modernen Arbeitsblöcken angeordnet, um mehr Platz für den praktischen Teil des Unterrichts zu gewinnen. Die Kücheneinrichtung konnte während der Sommerferien eingebaut werden. Zuvor

mussten grundlegende Arbeiten an den Sanitär- und Elektroinstallationen und die Erneuerung des Bodenbelags ausgeführt werden.

Die Gesamtkosten einschließlich Architektenhonorar werden voraussichtlich rund 120.000 Euro betragen.

Magdalena-Neff-Schule Ehingen – neue Fachschule für Sozialpädagogik mit Berufskolleg

Die Verpflichtung, das Angebot an Kindertagesplätzen zu erweitern, erfordert mehr Erzieherinnen und Erzieher. Um dem steigenden Bedarf an qualifiziertem Personal zu begegnen und das Angebot in der Region Ehingen zu verbessern, hat

der Landkreis die Einrichtung einer Fachschule für Sozialpädagogik mit Berufskolleg an der Magdalena-Neff-Schule beim Regierungspräsidium Tübingen beantragt. Das einjährige Berufskolleg hat seinen Betrieb zum Schuljahr 2012/13 mit 15

Schülerinnen und Schülern aufgenommen. An das einjährige Berufskolleg für Praktikantinnen und Praktikanten schließt sich eine zweijährige Ausbildung an der Fachschule für Sozialpädagogik an.

Martin-Schule Laichingen – Energetische Sanierung

Die in den 1970er Jahren gebaute Martin-Schule musste dringend einer energetischen Modernisierung unterzogen werden. Bereits Ende vergangenen Jahres wurde diese Förderschule an das mit Biogas beheizte Nahwärmenetz der Stadt Laichingen angeschlossen. Durch den Anschluss wurde die bisherige Ölheizung überflüssig und konnte mitsamt Tank ausgebaut werden. Die Räume werden inzwischen anderweitig von der Schule genutzt.

In den Sommerferien wurde die gesamte Fassade von außen gedämmt. Zuvor mussten marode Betontröge an der Fassade abgebrochen werden.



Danach wurde die Fassade komplett mit einem Wärmedämmverbundsystem versehen. Dadurch wurde das Gebäude nicht nur auf den Stand der geltenden Energieeinsparungsverordnung gebracht, sondern auch optisch aufgewertet.

Die Kosten betragen rund 150.000 Euro. Für den Anschluss an das Wärmenetz wurde an die Stadt Laichingen ein Baukostenzuschuss von ca. 80.000



Euro bezahlt. Beide Maßnahmen wurden aus dem Förderprogramm „Klimaschutz Plus“ des Landes Baden-Württemberg gefördert.

Energetische Sanierungsarbeiten an der Martin-Schule.



Schmiechtalschule Ehingen – Einrichtung der zweiten Außenklasse

Nach dem Abschluss der ersten Außenklasse der Schmiechtalschule an der Grundschule Ehingen-Berg zum Ende des Schuljahres 2011/12 konnte nun die zweite Außenklasse starten.

Derzeit werden drei behinderte Schülerinnen und Schüler durch möglichst viel gemeinsamen Unterricht mit ihrer Partnerklasse in der Grundschulzeit gefördert. Die Schülerinnen und Schüler zählen zur Schmiechtalschule, die sie dann ab dem fünften Schuljahr weiter besuchen werden.



Kontakt zur Schmiechtalschule haben sie bereits während der Grundschulzeit. Sie werden dort an drei Nachmittagen im Rahmen der Ganztagesbetreuung unterrichtet.

Drei Schüler der Schmiechtalschule besuchen die Grundschule in Ehingen-Berg.

Schmiechtalkindergarten Ehingen – neue Leiterin

Die Leiterin des Schmiechtalkindergartens, **Angelika Aicher** (links unten) hat zum 1. August 2012 die Freizeitphase der Altersteilzeit angetreten. Sie hatte den Schulkindergarten für geistig-, körper-, sprachbehinderte und besonders förderungsbedürftige Kinder seit seiner Gründung am 1. Dezember 1977 geleitet. Landrat Seiffert verabschiedete Frau Aicher am 14. Juli 2012 im Rahmen des Sommerfestes des Schmiechtalkindergartens mit Eltern und Kindern.

Die neue Kindergartenleiterin, **Kornelia Welsch** (oben) ist mit den Aufgaben eines Schulkindergartens bereits vertraut. Sie unterrichtete seit 2000 als

Kornelia Welsch (oben) ist neue Leiterin des Schmiechtalkindergartens, als Nachfolgerin von Angelika Aicher (unten).



Astrid-Lindgren-Schule Ulm – neuer Schulleiter

Lehrerin an der Schmiechtalschule. Im Rahmen einer kleinen Feier wurde sie am 19. Oktober in ihr neues Amt eingesetzt.

Im laufenden Schuljahr besuchen 33 Kinder den Schmiechtalkindergarten.

An der Astrid-Lindgren-Schule Ulm, der Schule für Sprachbehinderte in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Ulm, wurde Schulleiter Franz Kaifel zum Ende des Schuljahres 2011/12 in den Ruhestand verabschiedet. Herr Kaifel leitete die Astrid-Lindgren-Schule 25 Jahre.

Sein Nachfolger, Sonderschulrektor Andreas Neidlinger aus Heidenheim hat sich am

7. Mai 2012 in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales vorgestellt.

Landrat Seiffert dankte Franz Kaifel bei der Abschiedsfeier am 16. Juli 2012 für sein langjähriges Engagement für viele Kinder und Jugendliche in Ulm und im Alb-Donau-Kreis und begrüßte den neuen Schulleiter, Andreas Neidlinger.

Im laufenden Schuljahr besuchen 131 Schülerinnen und Schüler die Astrid-Lindgren-Schule, davon 68 aus dem Alb-Donau-Kreis.



Der alte und der neue Schulleiter:
Franz Kaifel (r.) und Andreas Neidlinger (l.).

Gustav-Werner-Schule Ulm – Wechsel der Schul- und Kindergartenleitung

An der Gustav-Werner-Schule, einer Schule mit Schulkindergarten für Geistigbehinderte in gemeinsamer Trägerschaft mit der Stadt Ulm gab es gleich zwei Personalwechsel. Sowohl der Leiter der Schule, Uli Fischer als auch der Leiter des angegliederten Kindergartens, Johannes Scholz, sind im Lauf des vergangenen Schuljahres ausgeschieden. Jan Borcharding hat die Leitung des

Kindergartens übernommen, Boris Matuschek, bisher Leiter der Förderschule in Regglisweiler, wird zum 1. Dezember 2012 die Leitung der Schule übernehmen.

Die Gustav-Werner-Schule wird in diesem Schuljahr von 153 Schülern besucht, davon 75 aus dem Alb-Donau-Kreis. In den Kindergarten gehen derzeit 18 Kinder.



Jan Borcharding, der neue Kindergartenleiter.